

Prof. Dr. Alfred Toth

Systeminterne Strukturen pentagonaler Systeme

1. Im folgenden geht es um die für sog. Übereckrelationen typischen pentagonalen Systeme. Diese wiederum sind typisch für sog. Blockrandsiedlungen. Da die Parterregeschosse deswegen am wenigsten Lichteinfall hatten, wurden sie thematisch mit Restaurants oder Ladengeschäften belegt. In der Stadt Zürich beherbergte ein respektabler Teil dieser Teilsysteme ursprünglich Restaurants, und viele davon tun es heute noch. Bei thematischem Wechsel zu Wohnraum wurden die Übereckeingänge häufig opakisiert, wie der Vergleich der beiden folgenden Bilder zeigt.



Fehrenstr. 2, 8032 Zürich

2. Systemintern zeigen pentagonale Systeme ontische Strukturen, die man bei orthogonalen Systemen nicht oder nicht in dieser Form sowie Breite der Variabilität finden kann (vgl. Toth 2014). Im folgenden sei versucht, wenigstens die Haupttypen aufzuzeigen.

2.1. Zugänglichkeit ohne Türraum



Rest. Corazon, Zähringerplatz 11, 8001 Zürich

2.2. Zugänglichkeit mit Türraum



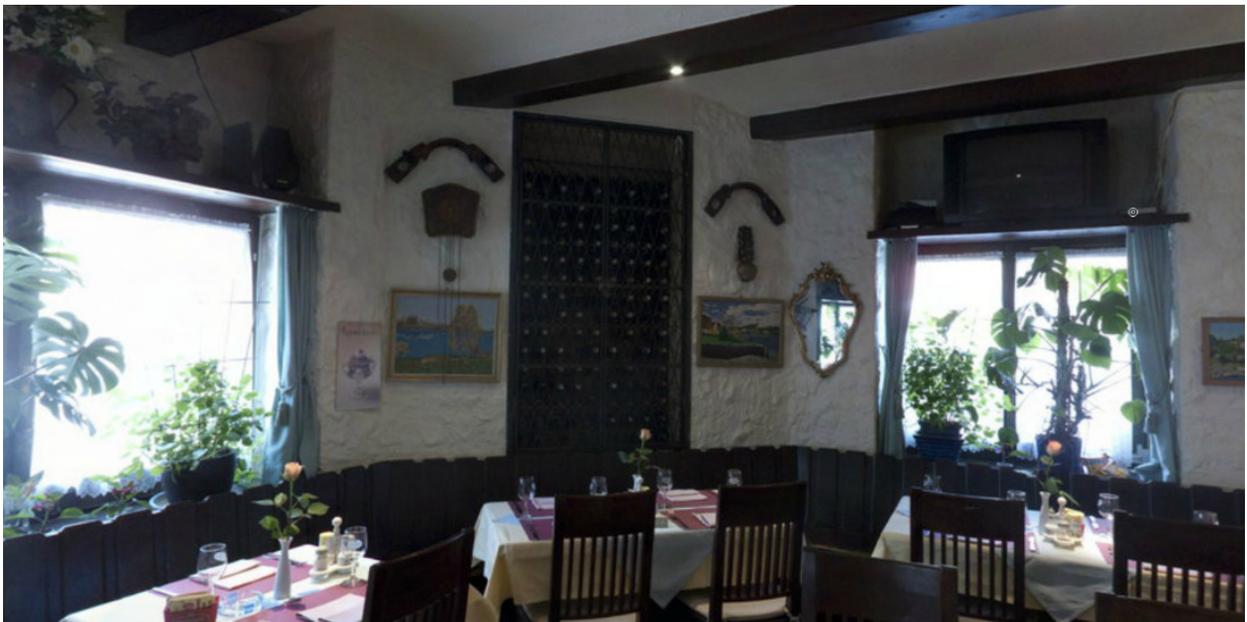
Rest. Lemon Grass, Neptunstr. 57, 8032 Zürich

2.3. Transparente Nicht-Zugänglichkeit



Rest. Sibni, Asylstr. 81, 8032 Zürich

2.4. Opake Nicht-Zugänglichkeit



Rest. Buure-Stube, Limmatstr. 189, 8005 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Übereckrelationen an orthogonalen und linearen Systemen. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

19.2.2015